Masterplan schneller und pünktlicher ÖPNV in Nürnberg

Warum gibt es diesen Masterplan?

Mobilität ist essenziell für die Lebensqualität – angesichts des Klimawandels und weiter wachsender Städte ist aber eine deutlich klimaneutralere, gerechtere und stadtverträglichere Mobilität notwendig. Der Nürnberger Stadtrat hat daher im Januar 2021 einen umfassenden Mobilitätsbeschluss gefasst.



<u>Das damit verbundene Ziel:</u>
Bis 2030 soll der Anteil des Umweltverbundes bestehend aus Rad-, Fuß- und öffentlichem Nahverkehr auf 70 Prozent gesteigert (ein Plus von 9 Prozent) und und der städtische CO_2-Ausstoß deutlich um 60 Prozent gesenkt werden. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist ein attraktiver und leistungsstarker Nahverkehr mit schnellen, pünktlichen und dicht getakteten Bussen und Straßenbahnen.

2030

Um dieses Ziel zu erreichen, legte der Nürnberger Stadtrat im Juli 2021 das »ÖPNV-Maßnahmenpaket 2030« vor. Darin finden sich konkrete Maßnahmen, die dem Nürnberger ÖPNV zu mehr Kapazität und Leistung verhelfen sollen – z. B. ein erweitertes Straßenbahnnetz mit Fünf-Minuten-Takten. Damit das Maßnahmenpaket realisierbar ist, müssen jedoch erst bestehende Engpässe beseitigt und zentrale Abschnitte optimiert werden. Im Rahmen des »Masterplans schneller und pünktlicher ÖPNV in Nürnberg« wurden dafür geeignete Maßnahmen ausgearbeitet.

Was sind die Ziele?

Die geplanten Maßnahmen des Masterplans haben das Ziel, die Nürnberger Straßenbahnen und Busse zuverlässiger und attraktiver zu gestalten. Erhöht sich die Pünktlichkeit bereits um 2,5 bzw. 3,3 Prozent, sind pro Jahr 160.000 bzw. 1,05 Millionen mehr Straßenbahn- und Bus-Abfahrten pünktlich. Zugleich soll die Schnelligkeit beider Verkehrsmittel so erhöht werden, dass sich deren Reisezeit im Vergleich zum Pkw um 15 Prozent verbessert.



Der **ÖPNV ist effizienter** und attraktiver, wenn er schneller und pünktlicher wird – zugleich ist er so bereit für dichtere Takte.

Die **Lebensqualität in Nürnberg** steigt durch aufgewertete Stadträume, bessere Mobilitätsangebote und weniger Schadstoffe.

Die **Stadt Nürnberg erreicht ihre Umweltziele,** wenn sich der Verkehr mehr auf Bus und Straßenbahn verlagert.

Die **Nachfrage und Zufriedenheit der VAG-Fahrgäste steigen** durch einen attraktiveren Nahverkehr.

Wie profitiert Nürnberg davon?

Ein schneller und pünktlicher ÖPNV trägt maßgeblich dazu bei, dass eine Stadt an Lebensqualität gewinnt und ihren Ressourcenverbrauch reduziert.
Davon profitieren alle in Nürnberg.



Mehr Details? Lesen Sie hier den gesamten Masterplan

nuernberg.de/internet/verkehrsplanung/

Herausgeber und V. i. S. d. R.:
Stadt Nürnberg
Baureferat/Verkehrsplanungsamt
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg
Telefon: 0911 / 231-49 20
Telefax: 0911 / 231-20 98

Konzeption, Redaktion und Gestaltung:
Lots* Gesellschaft für verändernde Kommunikation mbH

Druckerei:
OsirisDruck, 04229 Leipzig

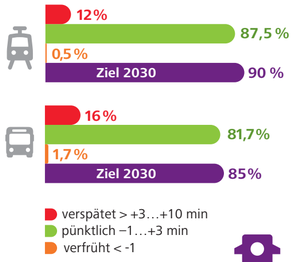
Der Herausgeber ist weder haftbar noch verantwortlich für Folgen, die auf den Inhalt und/oder Fehler in dieser Publikation zurückzuführen sind.

Nürnberg, September 2022

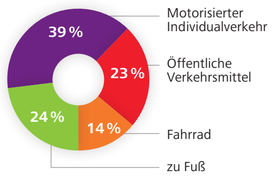
Wie steht es aktuell um den ÖPNV in Nürnberg?

Im Vergleich mit anderen deutschen Städten nahm der ÖPNV-Anteil am gesamten Nürnberger Verkehrsaufkommen 2019 einen guten Platz im Mittelfeld ein. Allerdings sind Straßenbahnen und vor allem Busse in Nürnberg aktuell zu unpünktlich unterwegs. Zwei Grafiken verdeutlichen dies:

Pünktlichkeit des ÖPNV in Nürnberg 2019



Wahl der Verkehrsmittel in Nürnberg 2019

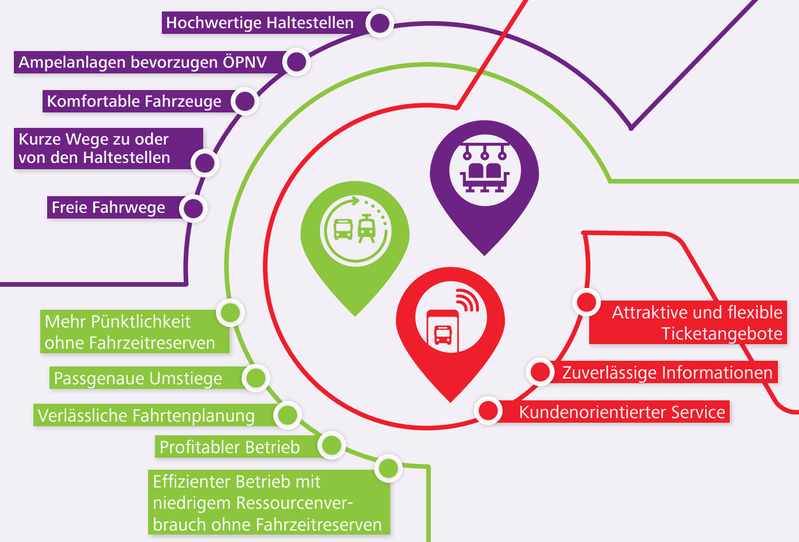


Spezielle Ampelschaltungen für den ÖPNV verbessern dessen Pünktlichkeit und Schnelligkeit. Derzeit bevorzugt in Nürnberg jedoch nur die Hälfte aller Ampeln Straßenbahnen und Busse. Das ist deutlich weniger als in anderen Städten. Besonders Busse sind benachteiligt. Dies führt zu Wartezeiten, die sowohl das Tempo als auch die Pünktlichkeit negativ beeinflussen.

Um den ÖPNV zu verbessern, braucht es die umfassende Beobachtung aller Abläufe und Fahrzeuge. Aktuell liefern die Bordrechner der VAG-Fahrzeuge bereits Echtzeit-Daten, die auch ausgewertet werden. Für eine effiziente Qualitätssicherung ist es jedoch notwendig, dieses Monitoring künftig weiterzuentwickeln.

Was macht eigentlich ein gutes ÖPNV-System aus?

Pünktlichkeit und Schnelligkeit sind zentrale Kriterien für die Qualität eines ÖPNV-Systems – aber längst nicht alle. Attraktive Bus- und Straßenbahnangebote erfüllen ein komplexes Gefüge aus verschiedenen Aspekten.



Aus diesen unterschiedlichen Einflussfaktoren ergeben sich mehrere zentrale Zusammenhänge, die ein gutes ÖPNV-System ausmachen:

Geeignete Infrastruktur

ermöglicht einen zuverlässigen und störungsfreien ÖPNV-Verkehr – dafür müssen die Beförderungs- und Umstiegsqualität mit einer leistungsstarken, technischen Ausstattung in Einklang gebracht werden

Schnelles und pünktliches Leistungsangebot

erhöht die Attraktivität, Zuverlässigkeit, Effizienz und Profitabilität eines Verkehrsunternehmens – zudem verbessert sich das Störungsmanagement und die Zahl der Beschwerden reduziert sich

Informationen, Vertrieb, Marketing

stehen in direktem Zusammenhang mit der ÖPNV-Qualität – je pünktlicher und schneller Busse und Bahnen sind, desto besser lassen sich Wochen-, Monats- oder Abo-Karten vermarkten, ÖPNV-Angebote bewerben und das Tarifsystem weiter ausbauen

Was sich Nürnberger Bürgerinnen und Bürger wünschen?

Ergebnisse der Befragung der »Stadt Profil Nürnberg«-Analyse 2019



92%
»Busse und Bahnen sollen Vorrang vor Pkw haben.«

91%
»Der ÖPNV muss weiter verbessert werden.«





84%
»Die Politik soll sich mehr um den ÖPNV kümmern.«



75%
»Keine Einsparungen beim ÖPNV zugunsten des Pkw-Verkehrs.«

So wird der ÖPNV in Nürnberg schneller und pünktlicher

Die Stadt Nürnberg hat mit dem »Masterplan für schnellen und pünktlichen ÖPNV in Nürnberg« 26 konkrete Maßnahmen definiert, mit denen der ÖPNV bis 2030 deutlich beschleunigt und zuverlässiger gestaltet werden soll – quer über das gesamte Stadtgebiet verteilt und wirksam für eine Vielzahl an Bus- und Straßenbahnlinien.

Aus den Maßnahmen lassen sich sechs verschiedene Handlungsfelder ableiten:

Betriebliche Anpassungen vornehmen

Beispielsweise sollte bei Bussen der Einstieg nicht nur vorn möglich sein, darüber hinaus wird vorgeschlagen, den Ticket-Verkauf beim Fahrpersonal abzuschaffen, um Verzögerungen zu vermeiden

Ampeln für ÖPNV bevorzugen

Mit speziellen Steuerungsverfahren und Technologien sollen Ampelanlagen den ÖPNV bedarfsgerecht und dynamisch beschleunigen

Eigene Gleiskörper und Busspuren bauen

Durch bauliche Maßnahmen sollen separate Spuren geschaffen werden, auf denen Busse und Bahnen unabhängiger von Störungen des Autoverkehrs unterwegs sind

Haltestellen umgestalten

Sogenannte Kap- oder Insel-Haltestellen sorgen für schnellere Halte, zudem sollten Haltestellen barrierefrei und gut zugänglich sein – dafür müssen Haltestellen eventuell verlegt werden

Zentrale Busbahnhöfe ausbauen

An wichtigen Knotenpunkten mit anderen ÖPNV-Angeboten wie U-Bahn, Straßen-, S- oder Regionalbahn unterstützen Bushahnhöfe beim schnellen Umsteigen zwischen mehreren Linien

Transparenz schaffen

Mittels geeigneter Soft- und Hardware-Lösungen soll ein permanentes Monitoring des ÖPNV möglich sein, das die Basis für weitere Optimierungen bildet

Die hier aufgeführten Maßnahmen werden spürbar positive Effekte für die Stadt Nürnberg und ihre Bürgerinnen und Bürger haben.

ca. 6 Mio € volkswirtschaftliche Effekte pro Jahr

830.000 Stunden weniger motorisierter Stadtverkehr pro Jahr

980.000 mehr ÖPNV-Fahrgäste pro Jahr



1 Nordring

Anpassen der Ampelanlagen, um Busverkehr zwischen Kleinreuther Weg und Merianstraße zu beschleunigen

–1 bis 2 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

1.970 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 490 lassen sich dazugewinnen

ca. 161.000 € | | €€€

2 Anpassungen an dichtere Takte

Punktuelles Anpassen der Ampelanlagen, um dichtere Takte und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten

Reisezeit sinkt, die Pünktlichkeit steigt

11.970 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 460 lassen sich dazugewinnen

**ca. 639.000 € | **

3 Scheurlstraße

Anpassen der Ampelanlagen zwischen Scheurlstraße und Marientunnel Nord – bereits im Bau, 2023 fertig gestellt

–2 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

5.820 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 1.220 lassen sich dazugewinnen

**ca. 282.000 € | **

4 Gustav-Adolf-Straße

Bau einer Busspur zwischen Haltestellen Geisseestraße und Gustav-Adolf-Straße in nördlicher Richtung

–1 bis 2 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

350 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 80 lassen sich dazugewinnen

ca. 37.000 € | | €€€

5 Maximilianstraße

Bau einer neuen Busspur in westlicher Seitenlage mit dynamischer Busschleuse an der Reutersbrunnenstraße

–1 bis 2 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

3.930 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 860 lassen sich dazugewinnen

ca. 266.000 € | | €€€€

6 Münchener Straße

Bau einer neuen Busspur aus südlicher Richtung mit dynamischer Busschleuse

–2 bis 4 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

1.350 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 130 lassen sich dazugewinnen

ca. 362.000 € | | €€

7 Frankenstraße

Bau einer neuen Busspur zwischen den Haltestellen Markgrafenstraße und Lothringerstraße

–1 Minute, die Pünktlichkeit steigt

1.890 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 60 lassen sich dazugewinnen

ca. 9.000 € | | €€

8 Breslauer Straße

Verlängern der vorhandenen Busspur in westlicher Richtung

–2,5 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

3.770 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 120 lassen sich dazugewinnen

ca. 84.000 € | | €

9 Eibacher Hauptstraße

Bau einer neuen Busspur stadteinwärts zwischen den Haltestellen Königshofer Weg und Mühlfeldstraße

–2 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

3.530 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 80 lassen sich dazugewinnen

ca. 142.000 € | | €€€

10 Julius-Loßmann-Straße

Anpassen der bestehenden Gleisanlage, damit auch Busse die Spur befahren können

–0,5 bis 2 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

2.340 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 520 lassen sich dazugewinnen

ca. 206.000 € | | €€€€

11 Frankenstraße

Bau neuer begrünter Gleiskörper und barrierefreier Haltestellen

–1 bis 2 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

6.610 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 910 lassen sich dazugewinnen

ca. 130.000 € | | €€€€

12 Landgraben und Wölckernstraße

Neue abgrenzende Markierungen der bestehenden Gleiskörper

–1 bis 1,5 Minuten, die Pünktlichkeit steigt

11.600 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 2.600 lassen sich dazugewinnen

ca. 797.000 € | | €

13 Melanchthonplatz

Verlegen und Neubau einer barrierefreien Haltestelle in Richtung Westen – mit ÖPNV-bevorzugten Ampeln

Reisezeit sinkt, die Pünktlichkeit steigt

10.740 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 910 lassen sich dazugewinnen

ca. 112.000 € | | €€€

14 Christuskirche

Verbreitern der Haltestellenbereiche und Gleismarkierung auf dem Weg zu den benachbarten Ampeln

–30 Sekunden, die Pünktlichkeit steigt

11.900 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 2.300 lassen sich dazugewinnen

ca. 498.000 € | | €€

15 Hauptbahnhof

Bau eines neuen barrierefreien Bahnsteigs in Ost-West-Richtung, Verlegung der U-Bahntreppe

–1 Minute, die Pünktlichkeit steigt

20.260 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 2.480 lassen sich dazugewinnen

ca. 562.000 € | | €€€€

16 Landgrabenstraße

Verbreitern der Haltestelle

–1 Minute, die Pünktlichkeit steigt

20.740 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 2.330 lassen sich dazugewinnen

ca. 521.000 € | | €€

17 Aufseßplatz

Neubau einer Doppelhaltestelle in westlicher Richtung, Verkürzen der bestehenden Haltestelle in östlicher Richtung

–1 Minute, die Pünktlichkeit steigt

5.250 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 920 lassen sich dazugewinnen

ca. 116.000 € | | €€€

18 Stadtparkschleife

Neubau der Haltestellen Rennweg und Stadtpark, Ausbau eigener Gleiskörper

Reisezeit sinkt, die Pünktlichkeit steigt

| €€€€

19.1 Röthenbach, kurzfristig

Realisieren von zwei neuen Ausstiegshaltepunkten beim neuen P+R-Parkhaus

3.700 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 300 lassen sich dazugewinnen

**ca. 106.000 € | **

19.2 Röthenbach, langfristig

Geplante Neukonzeption der gesamten Anlage, um Kapazitäten für dichtere Takte zu schaffen

4.450 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 700 lassen sich dazugewinnen

**ca. 351.000 € | **

20.1 Frankenstraße, kurzfristig

Örtliche Aufteilung der End- und Einstiegshaltestellen für die Linien 51 und 67, um dichtere Takte zu ermöglichen

1.900 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 460 lassen sich dazugewinnen

**ca. 157.000 € | **

20.2 Frankenstraße, langfristig

Einrichten von zwei neuen Bussteigen, eventuell Neukonzeption der kompletten Anlage

3.930 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 760 lassen sich dazugewinnen

**ca. 263.000 € | **

21.1 Langwasser Mitte, kurzfristig

Einrichten weiterer Bussteige, niveaugleiche Fußgängerquerungen, ÖPNV-beschleunigende Ampeln, zweiter Aufzug für U-Bahn

7.880 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 970 lassen sich dazugewinnen

**ca. 802.000 € | **

21.2 Langwasser Mitte, langfristig

Grundlegende Erweiterung der gesamten Anlage, um mehr Fahrgäste und dichtere Takte zu ermöglichen

8.320 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 730 lassen sich dazugewinnen

**ca. 988.000 € | **

22 Gleisbau Scheurlstraße

Neuordnen des Straßen- und Gleisraumes, barrierefreier Neubau der Haltestelle Scheurlstraße – bereits im Bau, 2023 fertig gestellt

–1 Minute, die Pünktlichkeit steigt

9.560 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 540 lassen sich dazugewinnen

ca. 190.000 € | | €€€€

23 Überholgleis Worzeldorfer Straße

Verschieben des heutigen Bahngleises und Neubau eines Überholgleises mit Halteposition

–1 Minute, die Pünktlichkeit steigt

460 ÖPNV-Nutzende werktäglich, mind. 10 lassen sich dazugewinnen

ca. 17.000 € | | €€€

Busbahnhof
Busspur
Eigener Gleiskörper
Haltestelle
Ampel-Beschleunigung
Weitere Maßnahmen

Verkürzung der Reisezeit
Anzahl profitierende und potenzielle neue ÖPNV-Nutzende
Gesamtwirtschaftlicher Nutzen
Prioritätsklasse:
hoch / mittel
Einordnung der Investitionen:
€ bis 0,5 Mio. Euro
€€ bis 1 Mio. Euro
€€€ bis 2,5 Mio. Euro
€€€€ bis 5 Mio. Euro
€€€€€ mehr als 5 Mio. Euro

Kartengrundlage: openstreetmap.org

NÜRNBERG

Masterplan schneller und pünktlicher ÖPNV in Nürnberg

















Mehr Details? Lesen Sie hier den gesamten Masterplan

nuernberg.de/internet/verkehrsplanung/

Herausgeber und V. i. S. d. R.:
Stadt Nürnberg
Baureferat/Verkehrsplanungsamt
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg
Telefon: 0911 / 231-49 20
Telefax: 0911 / 231-20 98

Konzeption, Redaktion und Gestaltung:
Lots* Gesellschaft für verändernde Kommunikation mbH

Druckerei:
OsirisDruck, 04229 Leipzig

Der Herausgeber ist weder haftbar noch verantwortlich für Folgen, die auf den Inhalt und/oder Fehler in dieser Publikation zurückzuführen sind.

Nürnberg, September 2022